

Workshop

Plagiatserkennungssoftware im Hochschulbetrieb

Von der Idee zum praktischen Einsatz bis zur nachhaltigen Nutzung

Projektleitung

Lara Dagli-Yalcinkaya Hochschule Niederrhein

Projektmanagement

Maik Poetzsch Fachhochschule Dortmund
Nina Deleiter FH Münster
Birgit Alkenings Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Ute Schlüter-Köchling Hochschule Hamm-Lippstadt
Jane Schaller Hochschule Niederrhein
Dr. Erhan Şimşek Universität Duisburg-Essen
Sven Bordach Universität zu Köln

Gast

Marvin Hackforth Katholische Hochschule NRW

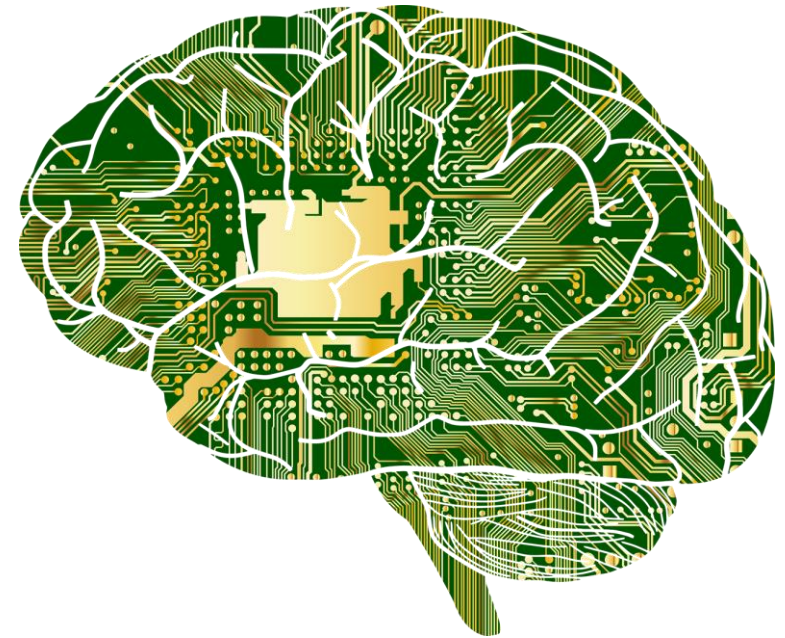
Anwendungsszenarien von Plagiatserkennungssoftware im Hochschulbetrieb

Plagiatserkennungssoftware als Hilfsmittel bei der Beurteilung von studentischen Arbeiten

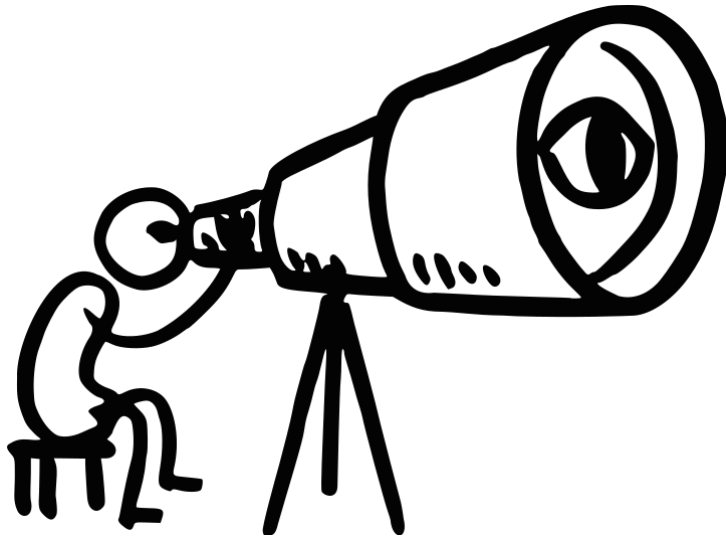
Wie arbeitet eine Plagiatserkennungssoftware?

Software vollzieht Textabgleich zwischen eingereichtem Text und Datenbank

- Online-Quellen
- Interne Datenbank
- Verlagsportfolio



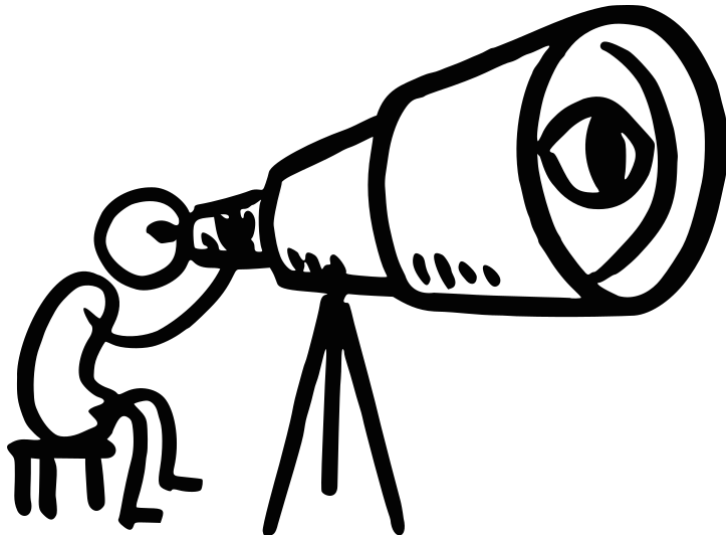
Vorteile



Deckt **Gemeinsamkeiten** auf:

- Textübereinstimmungen werden von der Software markiert
- Zitate werden als solche erkannt und nicht mit hervorgehoben

Vorteile



Deckt **Unterschiede** auf:

- Sollten sich Textpassage sich nur in Kleinigkeiten unterscheiden, werden diese Unterschiede ebenfalls hervorgehoben
- Dies gilt zum Beispiel auch für Zitate und Quellenangaben

Vorteile: Fazit



Eine Plagiatserkennungssoftware markiert und präsentiert Auffälligkeiten im überprüften Text

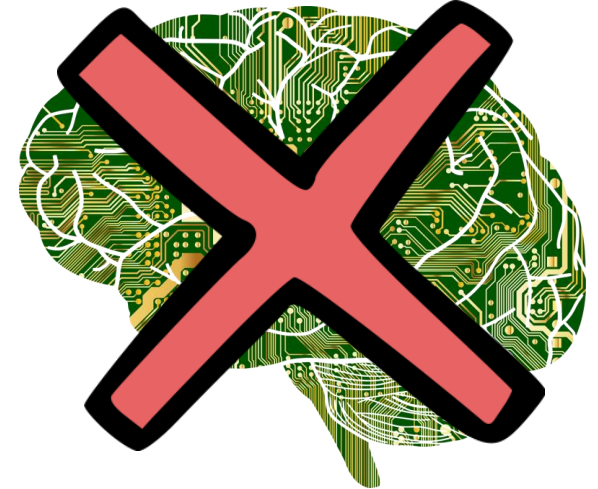
Dadurch kann der Analysebericht **Hinweise** auf Plagiate und unzureichendes Methodenwissen liefern

→ Der Einsatz einer Plagiatserkennungssoftware kann den Prüfprozess unterstützen und beschleunigen

Nachteile

Eine Plagiatserkennungssoftware kann **keine Urteile über die Qualität** eines Textes fällen

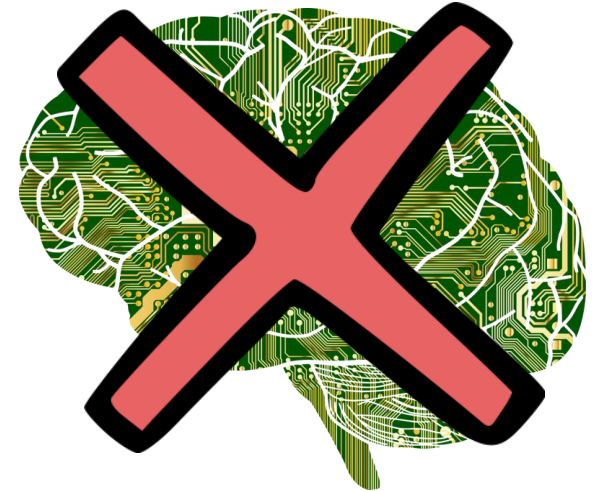
- Die Softwares sind notwendig sehr sensibel und markieren deswegen auch viel Irrelevantes
- Ergebnisse müssen generell gegen-geprüft werden



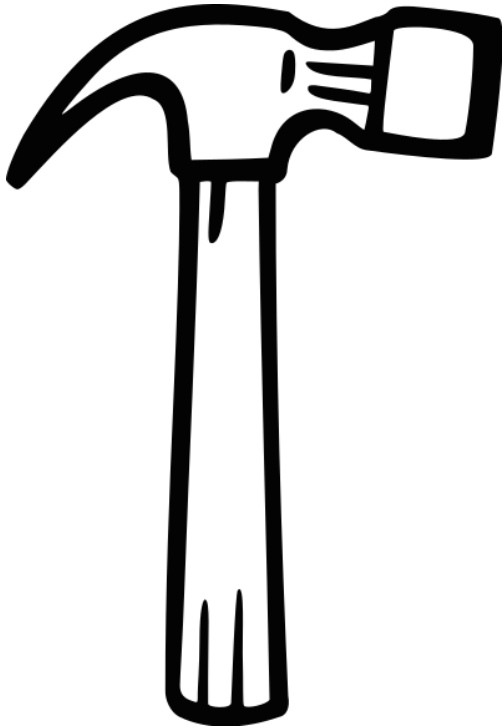
Nachteile

Trotz der Namensgebung, erkennt eine Plagiatserkennungssoftware **keine Plagiate**

- Das Urteil darüber, ob ein Plagiatsfall vorliegt oder nicht, fällen nach wie vor die zuständigen Gremien und Kommissionen
- Der Analysebericht ersetzt auch nicht die notwendige Dokumentation, um einen solchen Prozess in Gang zu bringen



Fazit



Plagiatserkennungssoftwares sind Werkzeuge

→ ähnlich einem Hammer

- Bei sachgemäßer Anwendung können sie dabei helfen, Aufgaben zu beschleunigen und zu vereinfachen
- Bei unsachgemäßer Anwendung passiert im besten Fall gar nichts, im schlimmsten Fall haut man sich aber selbst auf den Finger

Fazit: Ausblick

Ähnlich wie ein Hammer, kann auch eine

Plagiatserkennungssoftware „kreativ“ eingesetzt werden.

- z.B. als Lehr- und Lerninstrument



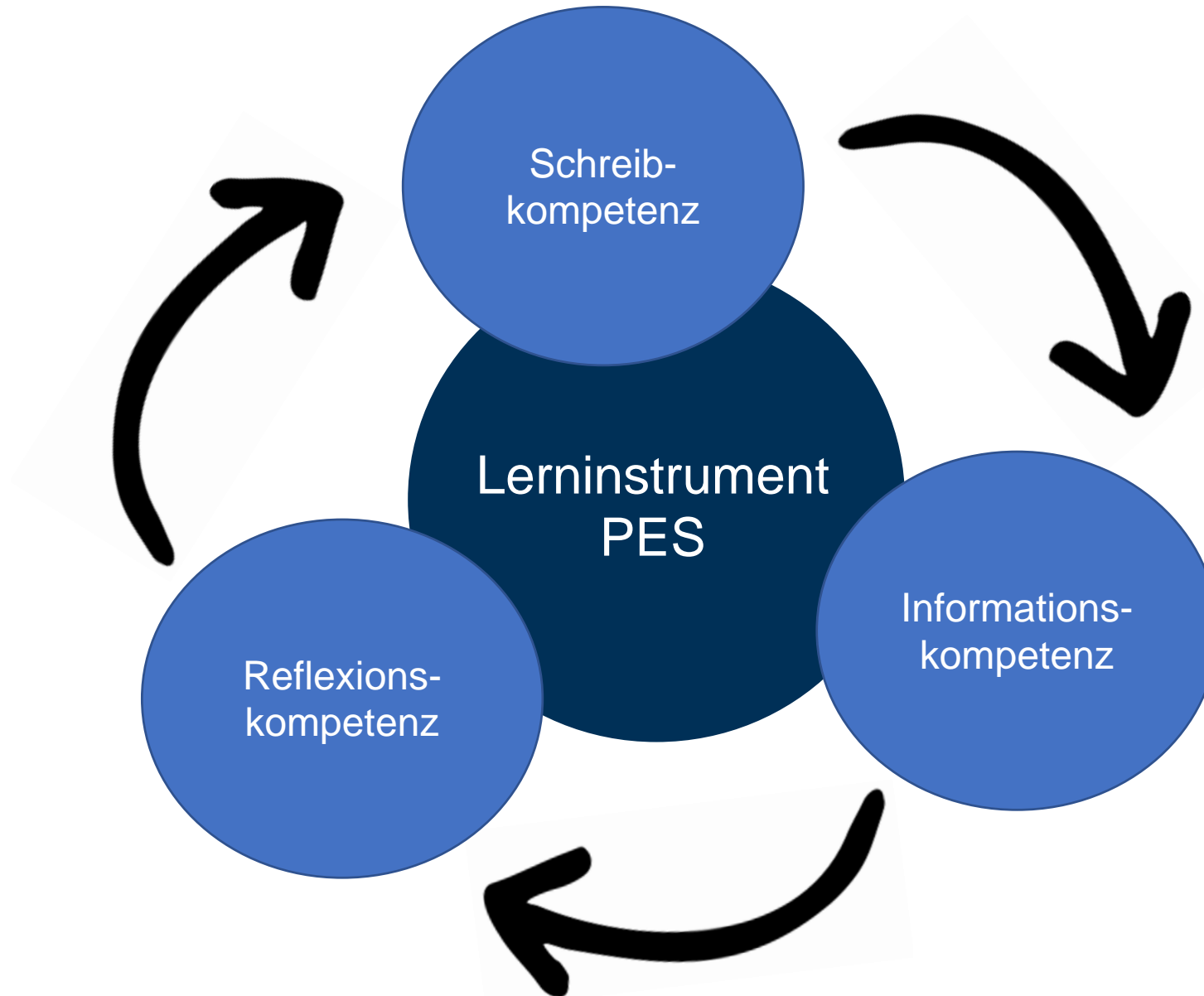
Plagiatserkennungssoftware als Lerninstrument

Kompetenzentwicklung durch den Einsatz einer Plagiatserkennungssoftware?



- **Ergänzendes** Lerninstrument in einem Lern- und Trainingsumfeld
- **Begleitung** durch geschultes Personal (z. B. Schreibberatung, Lehrende, Bibliothek)
- **Funktionalität** der PES muss gewährleistet sein

Kompetenzentwicklung durch den Einsatz einer Plagiatserkennungssoftware?






Schreib-
kompetenz

- Lernen am eigenen Text
- Analysebericht der Software bietet Möglichkeit, um ins „Gespräch“ zu kommen
- Was bedeutet wissenschaftliches Schreiben?

Wichtig: langfristige Ausrichtung, keine Symptombehandlung von einzelnen Textstellen



Informations-
kompetenz

- Quellenauswertung (zitieren ist mehr als nur eine Formalität)
- Bewusste Auseinandersetzung mit Quellen (Relevanz, Publikationsform etc.)
- Nutzung von relevanten Suchinstrumenten



Reflexions-
kompetenz

- Reflexion des eigenen Schreibhandelns
- Kritischer Umgang mit Quellen
- Problembewusstsein gegenüber Plagiaten/wissenschaftlichem Fehlverhalten

Vorteile: Plagiatserkennungssoftware als Lerninstrument für Studierende



- **Kompetenzentwicklung = Qualitätssteigerung** der Arbeiten
- **Nutzung als Anreiz**, um sich mit GWP auseinanderzusetzen
- **Weniger Unsicherheit** bei Studierenden
- **Akzeptanz** der Studierenden gegenüber einer PES

Plagiatserkennungssoftware und Archivierung von studentischen Arbeiten in einer Datenbank

Warum speichern?

Ein erheblicher Teil studentischer Plagiate entsteht durch „Wiederverwertung“ anderer studentischer Leistungen



Probleme

Datenschutz

- Im Zuge der Plagiatskontrolle werden persönliche Daten an Dritte (die Softwareanbieter) übermittelt und auf deren Servern gespeichert
 - Diese Daten wieder endgültig aus den Systemen zu löschen ist nicht immer einfach
 - Marktführer Turnitin ist als amerikanisches Unternehmen aus Datenschutz-Perspektive grundsätzlich problematisch



Probleme



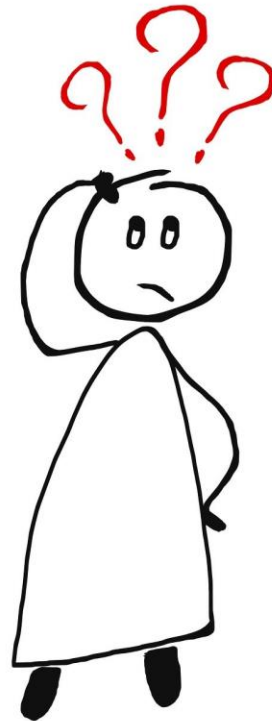
Urheberrecht:

- Um einen Text zum Quellenpool hinzuzufügen, wird im Regelfall eine Kopie auf den Servern der Software hinterlegt
- Dabei handelt es sich um eine Vervielfältigung, zu der Hochschulen nicht ohne weiteres berechtigt sind

Problem :: Lösungsansätze

Ja

- Für diese Probleme gibt es unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten und Herangehensweisen



aber

- Unterschiedliche Positionen zu den Rechten und Pflichten von Hochschulen
- Juristisch „graues Feld“

Lösungsansätze

Anonymisierung:

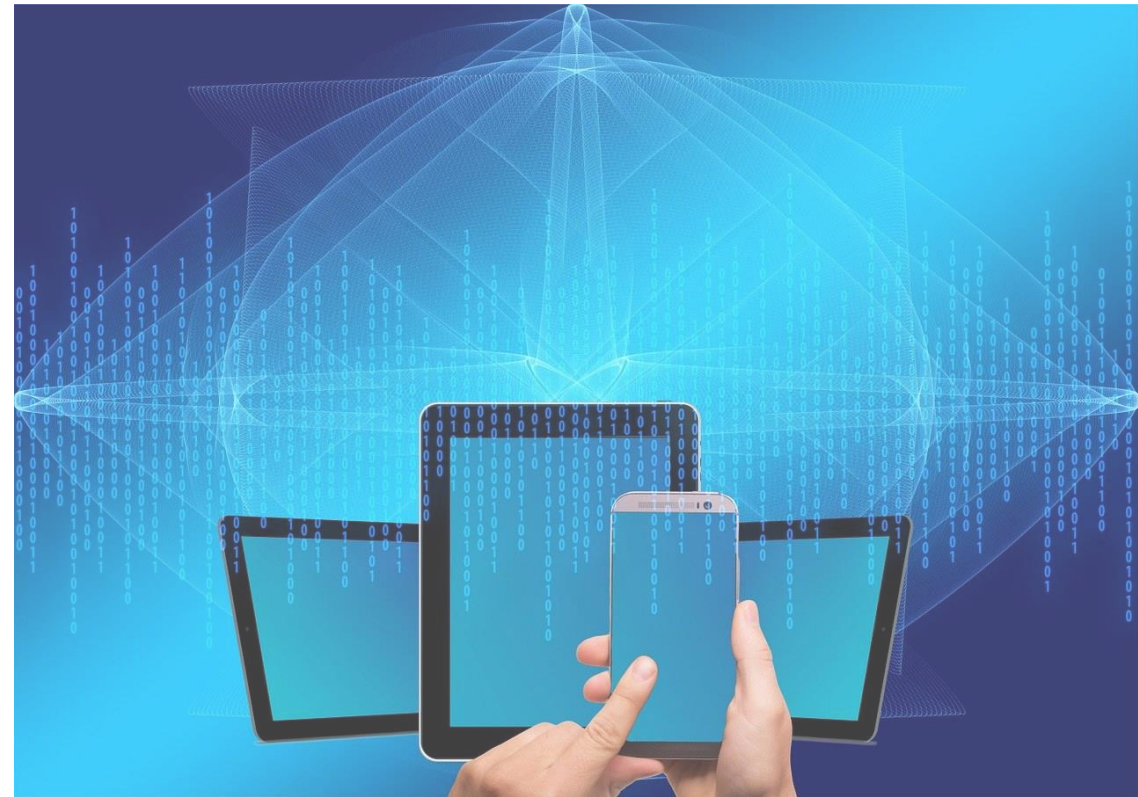


- Minimiert die Menge sensibler Daten
- Lässt sich auf unterschiedliche Weisen realisieren
- Problematisch bleiben Sperrvermerke

Lösungsansätze

Rechteübertragung

- Hochschulen lassen sich (zweckgebunden) Vervielfältigungsrechte übertragen
- Sind diese einmal erteilt, sind sie unbegrenzt gültig
- Probleme: „Freiwilligkeit“ & Akzeptanz



Fazit: Speicherung ist möglich, muss aber vorbereitet werden

Wie bei einem komplexen Gericht lohnt es sich frühzeitig mit den Vorbereitungen zu beginnen:

- Am besten sieht man schon vor dem Einkauf ins Rezept, um zu gucken, was man braucht und wie man damit umgehen muss.
- Außerdem sollten wenigstens die wichtigsten und dringendsten Vorbereitungen abgeschlossen sein, bevor man mit dem Kochen beginnt. Ansonsten sind Hektik und Chaos vorprogrammiert.



Ausblick: Initiative Landesdatenbank



- Würde die Datensouveränität der Hochschulen erhöhen, da die Daten nicht-kommerziell und vor Ort gespeichert würden
- Könnte Standard-Lösungen entwickeln und Beratung anbieten
- Zentrale Anlaufstellung bei allen Fragen rund um das Thema Plagiatserkennungssoftware